Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 21

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

(Gidgen. Batente.)

Garnputmafdine von G. Neumann=Schellenberg in Bafel. Neuer Apparat für Bildung von Fachöffnungen bei Webftühlen von 3. Leemann-Abberhalben in St. Gallen. — Reliefstickerei von Wilh. Wiedenkeller in Arbon. - Reuerung an Schuhen und Stiefeln von ber Anftalt Brüttisellen. Schuhmerkbrandsohle von C. F. Bally Sohne in Schonenwerd. - Rafereifeuerungseinrichtung von Ulrich Chriften, Baumeister in Oberburg. — Berbesserter Giskasten von J. Schneiber, Außersihl. — Taschenchiffrirapparat von Alb. Forfter in Bald, Kanton Burich. - Photographiehintergrund mit Berwandlungseinrichtung von Pfister und Meyer, Dekorationsmaler in Richtersweil. — Laufspiegel von Joh. Bernhard, Mech. Bern. — Druckluftmaschinensvitem von ber Schweiz. Drudluft: und Glettrizitätsgefellichaft Bern.

Fragen.

417. Ber hat ichones, aftfreies, gang durres Gichenholz gu

verfaufen, für Möbelgwede?

418. Ber liefert zweicentsprechendes, wettersicheres Beklei-dungsmaterial für die Façaden eines Fabrikanbau's (Magazin) aus Holz erstellt, an Plat von Holzrandung (Schinzeln)? Es wird dabei mehr aut Solidität und Billigkeit als auf schönes Anseihen Berth gelegt.
419. Ber versertigt in der Schweiz Zinnpfeifen für Orgeln und andere Orgelsournituren?
420. Belche Firma liefert die zweckmäßigsten, transportablen

Obstpressen und zu welchem Preis?

4.21. Welche Fabrik in der Schweiz liesert Tapeten-Papier in geschmackvoller Ausführung, und wie kann dasselbe am besten aufgemacht werden?

422. Belche Barqueterie wäre regelmäßiger Räufer von nach

Maaß zugeschnittenem ganz trockenem Eichenholz (Trottenholz)?
423. Wer ware Käufer resp. Auftraggeber von kleinen Bostfisteden ober sonstiger Packfischen nach Maaß zu billigem Preise? Offerten gefälligst an Joh. Mathier in der Au Steffisburg-Thun.

424. Bo bezieht man die besten Laternen für Kerzenbeleuchstung dienlich auf einen Schlauchwagen?

425. Welche Holzwaarensabrik liefert schöne, saubere Sensens

wörbe zu dem billigsten Preise?
426. Wer liefert einfache, starke Sackmesser?

Wer vertauft Cellelofe und zu welchem Breife?

Ber verfauft Bafferglas und zu welchem Breis?

428. Ver verkauft Valjerglas und zu welchem Preis?

429. Wer benut die Gelegenheit, wohlseil ein neues achteteiliges Valjerrad, oberschlächtig, 22 Juß hoch, 2 Juß Kranzbreite, Arme und Welle von Sichenholz, alles zum Montiren bereit, zu kausen? Nach Vunsch fönnte auch ein 9 Juß hohes, eisernes Kammrad mit 184 Jähnen abgegeben werden. Das Rad wird wegen Gefällerhöhung durch eine Turbine ersett.

430. Wer ist beständiger Abnehmer von saubern Drechslerarbeiten sür alle Zwecke, speziell sür elektr. Apparate und Möbel.

431. Wer ist beständiger Abnehmer von Kandschindeln (Schüppen) und Ziegelschindeln und wer kann mir Abressen bei Vandscherweistern, die Kandschindeln anschlagen?

von Dachdeckermeistern, die Randschindeln anschlagen?

432. Wie hoch würden sich die Kosten belaufen, eine Wasser-fraft von 1—2 Pferdefräften elektrisch zu übertragen? Entfernung

1 Kilometer, Basserrad vorhanden.
433. Wie berechnet man die Gewindesteigungen an einer

433. Wie bere englischen Drehbant?

434. Sind die Falzziegel in galv. Eisenblech zur Bedachung eines größeren Gebändes empfehlenswerth und welcher Unterschied besteht zwischen benselben und ben gewöhnlichen gebrannten be-treffs Solibität und Rosten?

435. Welche Bumpe eignet fich am besten zu einer Cifterne

von 6 Meter Tiefe; ift eine eiferne einer holzernen vorzugiehen? Ber liefert folde und zu welchem Preife?

Untworten.

3. Steiner, mech. Bertftatte, Biedifon, hat Auf Frage 412.

eine eiserne Drehbant sür Holzdrechsser zu verfausen. Auf Frage 417. Heinrich Wossensberger, Mechaniker, Ober-rieden wünscht wegen Ankauss von Sichenholz mit Ihnen in Korre-

spondenz zu treten. Auf Frage 417 "Ber hat schönes, astfreies, ganz dürres Sichenholz zu verkaufen für Möbelzwecke" kann sich Unterzeichneter in schöner Auswahl, gut assortirtem Lager bestens empfehlen. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ur. Kutis-

hauser, Sagerei und Holzhandlung hemmersweil, Thurgau. Auf Frage 418. Als billigstes und folides Betleidungsmaterial für Magazine 2c. eignet fich am besten dunnes, schwarzes Gifenblech,

bas beibseitig mehrmals mit wettersester Farbe gesirichen wurde. Es ist darauf zu sehen, daß der Anstrich ganz gut trocken sei, bevor daßselbe an Ort und Stelle verwendet wird. Am Gebäude selbst wird wie folgt versahren: Man nagelt Dachlatten se in Alständen von 1 Meter (Blechbreite) von einander und zwar in horizontaler Richtung; in vertikaler Richtung werden meterlange Lattenstüde auf se Weter Distanz seitgenagelt, so daß se der Kand einer Tasel auf allen vier Seiten auf die Dachlatten ausgestistet werden fann. So wird fortgesahren und die Außenseite noch einmal mit grauer Diamantsarbe gestrichen. Diese durch die Latten gebildeten hohlen Räume schüßen das Balkenwert vor der Zerstörung durch die Hiege das Hech dirett auf die Riegel oder Bretter, so würde das Holz durch die Riegel oder Bretter, so würde das Holz durchter erfahungsgemäß nach einer Neihe von Jahren vermodern. Diese praftische, wenn auch nicht gerade schöne Besteidung wird in einzelnen Gegenden sehr häusig angewendet. Daß je nach bas beibseitig mehrmals mit wetterfester Farbe gefirichen murbe. wird in einzelnen Gegenden fehr häufig angewendet. Dag je nach Bedürfniß nach 10-12 Jahren ein neuer Anstrich nöthig ist, verfteht fich von felbft. E. Kern in Turbenthal.

Auf Frage 418. Möchte mit dem Herrn Fragesteller in Korrespondenz treten. Weinrad Etlin, Alpnach.

Auf Frage 418. In neuerer Zeit wird Anti-Elementum, ein wettersester und seuerstcherer, kartonartiger Stoff für solche Zwecke empsohlen. Sich zu wenden an Carl Aeberli, hirslanden. Mufter und Beschreibung gingen Ihnen bereits gu.

Auf Frage 418. Buniche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Habe in Blechverschirmung schon über 6500 Quatratmeter als Spezialität an Bohngebäuden, Fabriken, Scheunen zc. ausgeführt. Zu weiterer Auskunft stets gerne bereit zeichnet achtungsvollst A. Labhart, Spengler, Steckborn.

Submission8-Anzeiger.

Raferei und Stall. Ueber fammtliche Maurer=, Cement=, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Dachdeder- und Flaschner-Arbeit zu einem Kasereigebaude sammt Schweinestallung wird im Detail oder Inderlöhren-Bittenbach, einsenden, wo auch der die Bewerleich plan fammt Baubeschrieb eingesehen werden fann.

Schulhausbau Samstagern. Die Erstellung der Jalousieladen wird hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Auskunft ertheilen die herren h. Landis und h. Schurer auf Samftagern, an welche auch allfällige Eingaben, verschlossen, bis zum 25. August zu richten find

Die Grüttisektion Zürich beabsichtigt auf kommenden Herbst eine neue Vereinssahne anzuschaften. Die Erstellung derselben wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Fahrenmaler, welche sich bewerben wollen, sind ersucht, Offerten begleitet mit Zeichnungen, Preisangaben ze. baldigft einzusenden an J. Enderli, Zähringersfraße 47, Zürich. Eingesande Zeichnungen und Entwürfe werden bester und der Verstellter verden bester und kontrollen der Verstellter verden bester und der Verstellter verden bester und der Verstellter verden verden der Verstellter verden verden der Verstellter verden verden der Verstellter verden verden verden der Verstellter verden verden der Verstellter verden verd fpater wieder forgfältig retournirt.

Die Rirchgemeinde Bell (Tögthal) ift willens, auf nächsten Binter eine Rirchenheizung einzurichten. Unternehmer werden baher ersucht, ihre Gingaben nebst Breisofferten bis 25. August

an die Rirchenpflege einzusenden.

Die Gemeinde Marau ift im Falle, eine Bafferfraft von durchschnittlich 40 Pferdefraften für elettrische Beleuchtung gur Berwendung zu bringen. Es wird die Erftellung ber eleftrischen Anlage jur Konfurrenz ausgeschrieben. Die naheren Bedingungen fönnen beim Gemeinderath Marau eingesehen werden. Die Gingaben mit verbindlichem Roftenvoranschlag find an denselben eingureichen bis 15. Geptember.

Der Regierungsrath bes Kantons Margan und der Bemeinderath der Stadt Marau eröffnen unter den schweizerischen und ben in der Schweiz niedergelaffenen Architeften einen Bettbewerb zur Ginreichung von Projetten für ein Gewerbemufeum mit Bewerbeichule und ein Kantonsichulgebäude in Aarau. Beurtheilung der eingehenden Arbeiten beftellte Breisgericht besteht aus den Herren Architeften H. Auer in Bern, G. Gull in Zürich und E. Jung in Winterthur. Zur Honorirung der besten Ent-würfe stehen dem Preisgericht Fr. 6000 zur Verfügung. Programm und Lagevlan können bei der Staatskanzlei in Aarau erhoben werden. Die Pläne sind bis spätestens den 1. Dezember 1892 an den Regierungsrath des Kantons Margau in Marau einzureichen.

Die Hochbauarbeiten der Stationen Stadelhofen, Ries bach, Jollifon, Küsnacht, Erlenbach, Serrliberg, Meilen, Itetifon, Männeborf, Stäfa, Iterifon, Feldbach-Sombrechtifon, der Haltelle Wipfingen und der Wärterhäufer auf offener

Linie im Betrage von zirta einer Million Franken werden hie-mit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Bau-bureau der schweiz. Nordostbahn, Glärnischstraße Nr. 35 Jürich, ein-zusehen, woselhit auch iede meitere Auskunft artheilt wird zusehen, moselbst auch jede weitere Austunft ertheilt wird.

Die Ungebote für einzelne oder mehrere Arbeitsgattungen find unter der Aufichrift "Hochsaueingabe der rechtsufrigen Zurichfee-babn" bis zum 20. August d. J. der Direktion der schweiz, Nordost-

bahn in Burich einzureichen.

Die Gidgen. Ariegsmaterialverwaltung eröffnet hiemit Konfurrenz über nachstehendes Material: Ausrüftungsgegenstände von Leder, Ofstäters - Keitzeuge, Trainsättel, englische Kummete, Pferdegeschirre, Pferdetornister, Strickwerke, weiße Spitalbeden und Pferdededen, Kopfs und Futtersäcke, rohe, gemusterte und Matrazenseinwand, rohe Eretonne, Lischen, Rohgaar und Bolle, Sattelstisten, Ofstäters Kösserchen, Infanteries Munitions Kischen, blanke Wasser Details sinden sich im Insertentheil des Bundesblattes vom 10., 17. und 24. August 1892. Singabetermin dis 31. August 1892.

Der Kirchenrath von Rua eröffnet biemit unter schweis Die Gidgen. Ariegematerialverwaltung eröffnet hiemit

Der Kirchenrath von Zug eröffnet hiemit unter schweiszerischen Architeften eine freie Konfurrenz zur Bearbeitung von Entwürfen für einen Neubau der Pfarrfirche in Zug. Für Preise stehen Fr. 8500 zur Berfügung: Eingabetermin Ende Oftober 1892. Programme können bei der Kanzlei des Kirchenrathes von Zug

bezogen merden.

Sprechsaal.

Berisau, ben 11. Auguft 1892.

Tit. "Illuftrirte Schweiz. Sandwerker-Beitung"!

Bie mir erft jest befannt geworden, veröffentlichten Sie vor einiger Zeit einen Artifel über "Schornsteine mit vermehrter Zug-fraft", und daß in neuerer Zeit kleinere Versuche stattgefunden hätten, um die Zugwirfung an dieser neuen Konftruktion — nach Dben fich erweiternden Querichnitt — gegenüber der altern Schornfieinfonftruftion — nach Oben fich verengendem Querichnitt — zu vergleichen und die physitalischen Gesetze der vermehrten Zugwirkung im Schornstein mit "divergentem Querschnitt" zu finden, bezw. festzuftellen.

Ich bin nun in der Lage Ihnen mittheifen zu können, daß Schrifteine mit nach Oben fich erweiterndem "divergentem" Querichnitte von mir in der Schweiz ichon im Jahre 1883 tonftruirt und ausgeführt worden find, und zwar ein Schornftein von 20 Meter Sohe und 0,70 Meter obern lichten Diameter, runder Querichnitt. Im gleichen Jahre murde von mir ein bestehender Schorn-

ftein mit quadratifchem convergentem Querichnitt von 80 Centi. meter Seitenlange und 35 Meter Sohe refonstruirt und in einen Schornstein mit divergentem Querichnitt von 85 Centimeter lichter Seitenlänge oben, umgewandelt. Beide Schornsteine ergaben in der Zugwirfung die besten Resultate. Wie groß der Unterschied ber Bugwirfung gwifchen Schornfteinen mit divergentem und folden mit convergentem Quer'conitte ift, mag solgendes Beispiel zeigen. Der vorerwähnte Schornstein von 35 Meter höhe, 80 Centimeter Seitenlänge und convergentem quadratischem Querschnitt diente einer Dampffesselanlage von zirka 90 Quadratmeter Seizssäche. Dieser Dampflessel mit 2 Flammrohren und Verseuerung für Steinkohlen und anderes Brennmaterial gemischt, war mit einem Treppenrost versehen. Im Verbrennungsraum zeigte sich bei ganz geöffnetem Schieber ein schwacher Zug und mußte der Heizer alle Borsicht anwenden, damit der Rost nicht glühend wurde, die Flammentemperatur drudte ungunftig auf Feuerthuren und Roft. vorgenommener Retonstruttion des Schornsteins und Umwandlung des convergenten in divergenten Querichnitt fand bei diefer Dampfteffelfeuerung und viertelgeöffnetem Schieber eine außerft lebhafte testelleuerung und vierreigeoffnetem Saftever eine außert teogatie Berbrennung statt und wurde noch ein zweiter Dampstessel (Ten-Brint) mit 90 Duadratmeter Heizstäche an den Schornstein angeschlossen, ohne daß Störungen durch ungenügende Zugwirtung einstraten. Dieser Bersuch im "Großen" im Jahre 1883 spricht zu Bunften ber Schornfteine mit divergentem Querschnitt.

Ich will noch ermahnen, daß die phyfitaliichen Bejete und ber Berlauf des Durchganges der Beiggafe durch Feuerungen an Schornsteinen mit divergentem Querichnitt schon längst mathematisch fest= geftellt find. G. Rilly, Ingenieur.

Mohes u. gebleichtes Baumwolltuch, sirfa 80 Cm. breit, per Meter 28 Cts. iehr träftige Qualitäten und Breiten bis 2,50 Cm. Orford-Flanelle, Eliafer Baidittoffe per Elle 27 und 33 Cts. (sirfa 6000 geschmactvolle Muster) liefert in einzelnen Metern zu Kleidern, Schurzen, Bett- und Leibmasche an Brivate. Muster bereitwilligst durch Das Berfandthaus Dettinger & Co., Zürich. Mufter-Rollektionen fammtlicher Ausverkaufs - Serien umgehend franto

Zu verpachten:

258] ein Haus mit Wirthschafts-Lokalitäten und drei Stickmaschinen (System Martini Tanner) mit Bohr-, Feston- und Stüpfel-Apparat um den Preis von 60 Fr per Monat, mit monatlicher Vorausbezahlung. - Von wem, sagt die Exped. der Handwerker-Zeitung in St. Gallen unter Chiffre 258.

Beste Glühlampen

aller Syfteme je nach Diantum Fr. 1.40 bis Fr. 1. 50 franko. [146

Ausgebrannte Lampen werben durch Erfat der Glühfaden Batent Möhrle) wie nen unter Garantie à Fr. 1. — franko zurückgeliefert.

> I. hallensleben-Lot, Quaern.

Wellböcke u. Stein= zangen

wünscht zu faufen

Joj. Berler, Baumeifter, Wünnewul.

Hourdis la Qualität

liefert so lange Vorrath, bil-E. Dürst-Nüssly, liest Wattwyl. 2491



Sägmehl,

auch zartes feinjähr. Roth-Kistenbretter, Hartholz aller empnenit zur gen Anfande Alfred Bosshard, Sägerei und Holzhandlung, Rapperswyl am Zürichsee, — Murg am Wallensee. (561 Wallensee.

tannen-Alpenholz, Bau- und Sorten, Latten, Schwarten empfiehlt zur gef. Abnahme

ägerei-Geschö

von J. Renfer in Bözingen bei Biel.

Großer Borrath in tannenen, eichenen und budjenen Brettern in couranter Dice. Prompte Lieferung von geschnittenem

Bauholz 1 auf Mag. Tannene Riemenboden (ofengedorrt) Latten, Gupslättden u. f. w.

Gesucht: la Nukbaum-Bretter.

mindeftens 45-50 cm breit. Offerten unter Chiffre 109 an die Expedition des "Holz" St. Gallen.

M. JOHN,

Zinkographische Anstalt, Neudorf-St. Gallen

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Zink-Clichés

für Buchdruck nach allen Originalen.

Paris 1889 gold. Medaille

500 Francs in Gold,

wenn Crême Grolich nicht alle
Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Lebersiecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc.
besettigt und ien Teint bis in's
Alter blenden weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke.
Preis Fr. 2. — Man verlange
ausdrücklich die "preisgekrönte
Crême Grolich", da es werthlose
Nachahmungen gibt.

Savon Grolich, die dazu ge-horige Seife, Preis Fr. 1. 25.

rige Seife, Preis r.. Grolich's Hair Milkon, das Grobenittel der Welt, beste Haarfarbemittel der Wel bleifrei. Preis Fr. 2.50 u. Fr. 5.-

Hauptdepôt A. Büttner, Apo-theker in Basel.

Käuflich in Apotheken, Par-fumerie-"Droguenhandlungen und bei Friseurs. St. Gallen: C. Schobinger.

Engelapotheke. — C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke. — Fried. Klapp zum Falken. (670





